

1. Was ist Lefax Kautabletten und wofür wird es angewendet?

1.1. Welche Eigenschaften hat das Arzneimittel?

Lefax Kautabletten enthält den Wirkstoff Simeticon, ein Arzneimittel aus der Gruppe der sogenannten Mittel bei funktionellen Störungen des Darms.

Simeticon ist eine Kombination aus flüssigem Polydimethylsiloxan (Dimeticon) und festen Siliciumdioxidpartikeln (SiO₂-Partikel).

Simeticon ist ein schneller Entschäumer, senkt die Oberflächenspannung von Tensidlösungen und hat eine schaumzerstörende und schaumverhütende Wirkung. Die Schaumbildung im Gastrointestinaltrakt wird verhindert und schon vorhandene Schäume zerfallen, sodass die rasch freigesetzten Gase resorbiert oder rektal ausgeschieden werden können. Die Schaumzerstörung erfolgt durch Flüssigkeitsabzug aus der Schaumlamelle bis zu deren Zerreißen.

Aufgrund seiner entschäumenden Wirkung wird Simeticon außer in der Behandlung des Meteorismus (Blähungen) auch in der Therapie von peroralen Vergiftungen mit Detergenzien (Spülmittel) eingesetzt.

Lefax Kautabletten ist apothekenpflichtig und rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.

1.2. Wirkstärke und Darreichungsform von Lefax Kautabletten

Kautabletten enthaltend 42 mg Simeticon.

Ihr Arzt legt fest oder Ihr Apotheker berät Sie, ob diese Wirkstärke und Darreichungsform für Ihre Behandlung geeignet sind.

1.3. Lefax Kautabletten wird angewendet

- bei übermäßiger Gasbildung und Gasansammlung im Magen-Darm-Bereich.
- bei funktionellen Beschwerden im Magen-Darm-Bereich wie Völlegefühl, vorzeitiges Sättigungsgefühl, Blähungen, Aufstoßen, Meteorismus (Darmkollern, Abgang von Darmgasen).
- bei verstärkter Gasbildung nach Operationen.
- zur Vorbereitung diagnostischer Untersuchungen im Bauchbereich zur Reduzierung von Gasschatten (Sonografie, Röntgen).

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Lefax Kautabletten beachten?

2.1. Lefax Kautabletten darf nicht eingenommen werden,

wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber Simeticon, Pfefferminzöl oder einem anderen der sonstigen Bestandteile von Lefax Kautabletten sind.

2.2. Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Lefax Kautabletten ist erforderlich

Bei neu auftretenden und/oder länger anhaltenden Bauchbeschwerden sollten Sie einen Arzt aufsuchen, damit die Ursache der Beschwerden und eine unter Umständen zugrunde liegende, behandlungsbedürftige Erkrankung erkannt werden kann.

Wichtige Informationen über bestimmte Bestandteile:

Dieses Arzneimittel enthält Sucrose und Glucose. Bitte nehmen Sie Lefax daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

1 Kautablette enthält 0,3 g Glucose und 0,25 g Sucrose (Zucker) entsprechend ca. 0,05 Broteinheiten (BE). Wenn Sie eine Diabetes-Diät einhalten müssen, sollten Sie dies berücksichtigen.

Lefax Kautabletten kann schädlich für die Zähne sein (Karies).

2.2.a) Kinder

Kinder über 6 Jahren dürfen Lefax Kautabletten einnehmen. Für jüngere Kinder und Säuglinge stehen andere Darreichungsformen zur Verfügung.

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Kinderarzt um Rat.

2.2.b) Ältere Patienten

Es sind keine besonderen Vorkehrungen zu treffen; bitte lesen und beachten Sie aber Abschnitt 3. ("Wie ist Lefax Kautabletten einzunehmen??) mit besonderer Sorgfalt.

2.2.c) Schwangerschaft

Es bestehen keine Bedenken gegen die Einnahme von Lefax Kautabletten während der Schwangerschaft.

2.2.d) Stillzeit

Es bestehen keine Bedenken gegen die Einnahme von Lefax Kautabletten während der Stillzeit.

2.2.e) Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Eine Beeinträchtigung des Reaktionsvermögens ist nicht zu erwarten.

2.3. Welche Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind zu beachten?

Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor Kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

2.4. Woran ist bei Einnahme von Lefax Kautabletten zusammen mit Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken zu denken?

Es sind keine besonderen Vorkehrungen zu treffen; bitte beachten Sie aber die Informationen in Abschnitt 3.1 ("Art und Dauer der Einnahme?").

3. Wie ist Lefax Kautabletten anzuwenden?

Nehmen Sie Lefax Kautabletten immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

3.1. Art und Dauer der Einnahme

Die Kautabletten sollten gut zerkaut werden.

Bei gasbedingten Magen-Darm-Beschwerden wird Lefax Kautabletten zu oder nach den Mahlzeiten, bei Bedarf auch vor dem Schlafengehen eingenommen. Die Dauer der therapeutischen Anwendung richtet sich nach dem Verlauf der Beschwerden. Lefax Kautabletten kann, falls erforderlich, auch über längere Zeit eingenommen werden.

Zur Vorbereitung für diagnostische Untersuchungen werden Kautabletten am Tag vor der Untersuchung und am Morgen des Untersuchungstages eingenommen.

3.2. Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis

3.2.a) Bei gasbedingten Magen-Darm-Beschwerden

3.2.a.1. Erwachsene und Jugendliche

nehmen 1 bis 2 Kautabletten (entsprechend 42-84 mg Simeticon) 3 bis 4-mal täglich ein.

3.2.a.2. Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren

nehmen 1 Kautablette (entsprechend 42 mg Simeticon) 3 bis 4-mal täglich ein.

3.2.b) Zur Vorbereitung für diagnostische Untersuchungen

3-mal täglich 2 Kautabletten (entsprechend 252 mg Simeticon) am Tag vor der Untersuchung und 2 Kautabletten (entsprechend 84 mg Simeticon) am Morgen des Untersuchungstages.

3.3. Wenn Sie eine größere Menge Lefax Kautabletten eingenommen haben, als Sie sollten

Vergiftungen durch Lefax Kautabletten sind bisher nicht bekannt. Der Wirkstoff Simeticon wird nicht in die Blutbahn aufgenommen. Auch große Mengen Lefax Kautabletten werden problemlos vertragen.

3.4. Wenn Sie die Einnahme von Lefax Kautabletten vergessen haben

Nehmen Sie Lefax Kautabletten so ein, wie in 3.2 beschrieben oder vom Arzt verordnet. Grundsätzlich dürfen Sie eine vergessene Dosis nicht durch die Einnahme einer doppelten Dosis ausgleichen.

3.5. Auswirkungen, wenn die Behandlung mit Lefax Kautabletten abgebrochen wird

Die Beschwerden können wieder auftreten.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Lefax Kautabletten Nebenwirkungen haben.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

- sehr häufig: mehr als 1 von 10 Behandelten
- häufig: weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
- gelegentlich: weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1 000 Behandelten
- selten: weniger als 1 von 1 000, aber mehr als 1 von 10 000 Behandelten
- sehr selten: weniger als 1 von 10 000 Behandelten, einschließlich Einzelfälle

4.1. Welche Nebenwirkungen können im Einzelnen auftreten?

Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Lefax Kautabletten wurden bisher nicht beobachtet.

4.2. Welche Gegenmaßnahmen sind beim Auftreten von Nebenwirkungen zu ergreifen?

Teilen Sie Ihrem Arzt mit, wenn Sie unter Nebenwirkungen leiden. Er wird über eventuelle Maßnahmen entscheiden.

Wenn bei Ihnen eine Nebenwirkung plötzlich auftritt oder sich stark entwickelt, informieren Sie umgehend einen Arzt, da bestimmte Arzneimittelnebenwirkungen (z.B. übermäßiger Blutdruckabfall, Überempfindlichkeitsreaktionen) unter Umständen ernsthafte Folgen haben können. Nehmen Sie in solchen Fällen das Arzneimittel nicht ohne ärztliche Anweisung weiter.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die weder hier noch in der Packungsbeilage aufgeführt sind.

5. Wie ist Lefax Kautabletten aufzubewahren?

Lagern Sie Lefax Kautabletten bei normaler Raumtemperatur, und bewahren Sie das Arzneimittel in der Originalverpackung vor Licht und Feuchtigkeit geschützt auf.

Arzneimittel sollten generell für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden.

Die Dauer der Haltbarkeit von Lefax Kautabletten beträgt 3 Jahre. Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Packung angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft, die Umwelt zu schützen.

6.Quellennachweis

Information der SCHOLZ Datenbank auf Basis der vom Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassenen Daten, © ePrax AG, München April 2013 - Mai 2018. Zugriff und Nutzung der Daten und Programme unterliegen den Nutzungsbedingungen der ePrax AG.



© ePrax GmbH
SCHOLZ Datenbank

www.eprax.de
www.scholz-datenbank.de



Haftungsausschluss

Bei Fragen zu den angezeigten Informationen der SCHOLZ Datenbank, insbesondere Anwendungsgebieten, Risiken, Gegenanzeigen, Neben- und Wechselwirkungen etc. (nachfolgend zusammen "Ergebnisse" und/oder "Risiken"), lesen Sie bitte zusätzlich die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Sollten keine Ergebnisse angezeigt werden, bedeutet dies nicht, dass keine Risiken existieren.

Bitte beachten Sie, dass wirkstoffbezogene Informationen von den speziellen Angaben in der Packungsbeilage eines Fertigarzneimittels abweichen können. So werden von den pharmazeutischen Herstellern teilweise unterschiedliche oder nur bestimmte Anwendungsgebiete deklariert.

Die medizinische Wissenschaft entwickelt sich ständig weiter und führt zu neuen Erkenntnissen hinsichtlich der Anwendung und etwaiger Risiken von Arzneimitteln. Die hier angezeigten Ergebnisse zu den Arzneimitteln basieren auf den vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassenen Informationen, geben diese aber nicht vollständig, sondern nur hinsichtlich besonders wichtiger Informationen wieder. Der Benutzer wird darauf hingewiesen, dass die Verfügbarkeit neuer Erkenntnisse bei der Anzeige der Ergebnisse im Internet-Informationsdienst mit zeitlichen Verzögerungen verbunden sein kann, die durch die Informationsbeschaffung, die Auswertung, die Datenbankpflege und die Aktualisierung des Internet-Informationsdienstes bedingt sein können.

Eine Diagnose etwaiger Risiken und die individuell richtige Behandlung kann nur der Arzt im persönlichen Kontakt mit dem Patienten festlegen. Die angezeigten Informationen können den Besuch beim Arzt nicht ersetzen. Aber sie können Ihnen helfen, sich auf das Gespräch mit dem Arzt und dem Apotheker vorzubereiten und Ihnen ergänzende Hinweise liefern.

Außer im Falle der Verletzung von wesentlichen Pflichten ist die Haftung begrenzt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.